

07.09.2014 – Nr. 22

Perfektes Wochenende für Szymura in Rendsburg

- **Mike Szymura gewinnt alle vier Rennen des ADAC Motorboot Masters in Rendsburg**
- **Technischer Defekt kostet Nikita Lijcs die Führung in der Meisterschaft**
- **Szymura: „Ich bin froh, dass mir hier vier Siege gelungen sind“**

RENDSBURG

Datum:	6./7. September 2014	Wetter:	Bewölkt, 18-22 °C
Sieger Sprint 1:	Mike Szymura	Sieger Sprint 2:	Mike Szymura
Sieger Hauptrennen 1:	Mike Szymura	Sieger Hauptrennen 2:	Mike Szymura

Rendsburg. Das ADAC Motorboot Masters feierte eine gelungene Premiere in Rendsburg (Landkreis Rendsbug-Eckernförde). Unter den Augen von ADAC Sportpräsident Hermann Tomczyk gewann Mike Szymura (20, Berlin) alle vier Rennen auf dem Sieben-Bojen-Kurs mit großem Vorsprung. Damit übernahm Szymura die Führung in der Gesamtwertung, die er erst beim letzten Rennen in Berlin an Nikita Lijcs (19, Lettland) verloren hatte. "Auf diesem anspruchsvollen Kurs musste einfach alles zusammenpassen. Ich bin froh, dass mir hier vier Siege gelungen sind", sagte Szymura.

Von den spannenden Rennen zeigte sich auch ADAC Sportpräsident Tomczyk begeistert. "Ich bin großer Fan des Wasserrennsports. Die Klassen des ADAC mit ihren anspruchsvollen Booten haben den Zuschauern wieder aufregende Rennen geliefert. Damit treffen wir genau den Nerv der Zeit. Seit Einführung des ADAC Motorboot Masters hat sich der Sport in Deutschland sehr gut entwickelt", sagte Tomczyk.

Szymura in Rendsburg souverän

Für Szymura lief es nur zwei Wochen nach dem Verlust der Meisterschaftsführung schon am Samstag perfekt. Er sicherte sich im Qualifying die Bestzeit und holte damit seine vierte Pole Position in dieser Saison. Lijcs kämpfte am Samstag gegen hartnäckige technische Probleme und eine defekte Benzinpumpe. Der Lette blieb im Qualifying ohne Vortrieb im Wasser liegen und musste das erste Sprintrennen vom letzten Startplatz in Angriff nehmen. Der Lauf war für Lijcs nach einem neuerlichen technischen Problem schon nach wenigen Sekunden zu Ende.

Szymura sicherte sich hingegen einen souveränen Sieg im ersten Sprintrennen. Er setzte sich um 21,98 Sekunden vor Reggy Goelen (52, Belgien) durch, der sich über seinen ersten Podiumsplatz im ADAC Motorboot Masters freuen durfte. Auch im zweiten Sprintrennen legte die Benzinpumpe das Boot von Lijcs nach wenigen Sekunden lahm, sodass Szymura neuerlich einen ungefährdeten Sieg vor Kim Lauscher (21, Löningen) und Goelen einfahren konnte. Erst in den Abendstunden konnte Lijcs ein Ersatzteil aus Dänemark organisieren, das am Sonntagmorgen von Bootsbauer Molgaard nach Rendsburg angeliefert wurde.

Lijcs nach Reparatur vorne dabei

Mit neuer Benzinpumpe konnte Lijcs seine Klasse in den beiden Hauptrennen unter Beweis stellen und sich über zwei zweite Plätze freuen. Gegen Szymura war der Lette allerdings chancenlos und büßte auf die Siegerzeit des Berliners im ersten Lauf 27,81 Sekunden sowie im

Presse-Information

zweiten Lauf 20,19 Sekunden ein. Über die dritten Plätze in den beiden Hauptrennen durften sich Kevin Köpcke (22, Jork) bzw. Patrick Wiese (26, Bondorf) freuen.

In der Gesamtwertung liegt Szymura nun zwölf Punkte vor Lijcs. Die Titelfestsetzung im ADAC Motorboot Masters fällt bei den letzten Saisonrennen in Düren (Landkreis Düren) am 11. und 12. Oktober. Beide Piloten können beim Finale noch aus eigener Kraft Meister werden.

Die Stimmen der Top-Drei

Mike Szymura (20, Deutschland), Sieger aller vier Rennen:

„Ich muss mich bei meinen Jungs bedanken, die nach dem Unfall in Berlin das Boot in nächstelanger Arbeit wieder perfekt in Schuss bekommen haben. Wir haben an diesem Wochenende viel ausprobiert, unter anderem beim Propeller, und irgendwie ist uns alles perfekt gelungen. Mein Fahrstil in den Kurven unterscheidet sich ein wenig von dem meiner Konkurrenten. Auf dieser Strecke konnte ich in diesen Passagen Zeit herausholen. Da spielt sicher auch meine Erfahrung eine entscheidende Rolle. Auf diesem anspruchsvollen Kurs musste einfach alles zusammenpassen. Ich bin froh, dass mir hier vier Siege gelungen sind. Jetzt freue ich mich auf Düren.“

Nikita Lijcs (19, Lettland), Zweiter in beiden Hauptrennen:

„Am Samstag gab es massive Probleme mit der Benzinpumpe und wir hatten leider kein Ersatzteil hier. Danke an Stefan Hagin (Meister im ADAC Motorboot Masters 2009), der bei Bootsbauer Molgaard angerufen hat. Mit dem aus Dänemark angelieferten Ersatzteil konnten wir das Problem am Sonntagmorgen beheben. In den beiden Hauptrennen ging es nur noch um Schadensbegrenzung. Da sind zwei Plätze immerhin besser als die beiden Nullnummern vom Samstag. Ich hoffe, dass wir den Spieß in Düren noch einmal umdrehen können.“

Reggy Goelen (52, Belgien), zwei Podiumsplätze in den Sprintrennen:

„Die Freude über die beiden Podestplätze in den Sprintrennen ist riesig. Aber auch in den Hauptrennen konnte ich mit den Rängen vier und fünf überzeugen. In Rendsburg hat in der Endabrechnung nur Mike (Szymura) mehr Punkte geholt als ich, und an dem gab es an diesem Wochenende einfach kein Vorbeikommen. Ich bin mit meiner Leistung auf dem selektiven Kurs in Rendsburg sehr zufrieden.“

Pressekontakt

ADAC Motorboot Masters

Michael Höller, adrivo Sportpresse GmbH

Tel.: +49 (0) 89 189 659 270, Mobil: +43 (0) 676 404 6 504, E-Mail: adac@adrivo.com

ADAC e.V.

Kay-Oliver Langendorff, Leiter Motorsport- und Klassik-Kommunikation

Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, Mobil: +49 (0) 171 555 5936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/motorsport